

Zertifizierung des Waldbau-Instituts gemäß ISO 9001

siehe Seite 2–4

Neues Forschungsprojekt:

am Waldbau-Institut:

Umsetzung und Relevanz der paneuropäischen Richtlinien für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung – Evaluierung auf betrieblicher Ebene unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen und Rahmenbedingungen

Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft



Editorial

Was geht am Waldbau-Institut der BOKU Wien vor sich?

Dieser Waldbau-Newsletter ist ein Startschuss, um Ihnen Einblick in die Institutsarbeit zu geben.

In dieser Ausgabe steht das Qualitätssicherungsmanagement-System im Vordergrund, das von den Mitarbeitern des Instituts entsprechend der ÖNORM EN ISO 9001:2000 erarbeitet wurde.

Qualitätssicherung ist das Ziel sowie andauernde Verbesserung der Arbeitsabläufe um unseren Kunden Nutzen zu bringen. Unser jüngster wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dr. Harald VACIK, hat sich dabei als Qualitätsbeauftragter hervorgetan, ebenso der Berater und Moderator des Prozesses, Dr. Oliver JÖBSTL von der Coachingfirma SUCCESSFACTORY.CC in Leoben.

Ich danke beiden und besonders auch allen beteiligten Mitarbeitern für diese Leistung. Das Waldbau-Institut ist nun das erste Universitätsinstitut an der BOKU Wien mit dem ÖQS-Zertifikat für die Anwendung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagement-Systems.

Josef SPÖRK
(Institutsvorstand)

Ich bin unter e-mail <spoerk@edv1.boku.ac.at> erreichbar.

Termin:

Starkholztag für Praktiker am 8. Mai 2002

Starkholz –

zukunftssträchtige Strategie für Forstbetriebe?

Institut für Holzforschung und Institut für Waldbau gemeinsam mit dem Hauptverband der Land- und Forstwirtschaftsbetriebe Österreichs

Ort: Seminarhotel KLUGBAUER,
Reinischkogel bei Ligist

Uhrzeit: 9 bis 16.30 Uhr

Vorträge und Exkursion

Kürzlich fertiggestellte Diplomarbeiten (Auswahl):

SCHWAIGHOFER, G.A. (2001): Verjüngungsuntersuchungen in einem Fichten- (Waldkiefer) Bestand am Bleiberger Erzberg (Naturverjüngung, Laubholzkunstverjüngung).

STEFISKY, M. (2001): Untersuchungen zur genetischen Variation der Zirbe (*Pinus cembra*) entlang eines Höhentransektes im Kötschachtal/Salzburg

GOMEZ CORRAL M.N. (2001): Evaluating the decision support tool NED-1

EHRENHÖFER, W. (2000): Sukzessionsfördernde waldbauliche Maßnahmen auf sekundären Latschenflächen im Talschluß des Ingeringtals / Niedere Tauern

KITZLER, B. (2000): Evaluation of silvicultural treatment alternatives for North Idaho's forests

Kennen Sie die Homepage des
Waldbau-Instituts?

<http://waldbau.boku.ac.at>

Inhalt Newsletter 2002 / 1

	Seite
Neues Forschungsprojekt	1
Termin: Starkholztag	1
Zertifizierung des Waldbau-Instituts gemäß ISO 9001	2
Institutsgroundsätze	4
Waldbau-Vorlesung online	4

Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2000 am Institut für Waldbau Universität für Bodenkultur Wien



Mit dem Waldbauinstitut wurde per 10. Dezember 2001 das erste Universitätsinstitut an der Bodenkultur Wien nach der Qualitätsnorm ISO 9001:2000 zertifiziert.

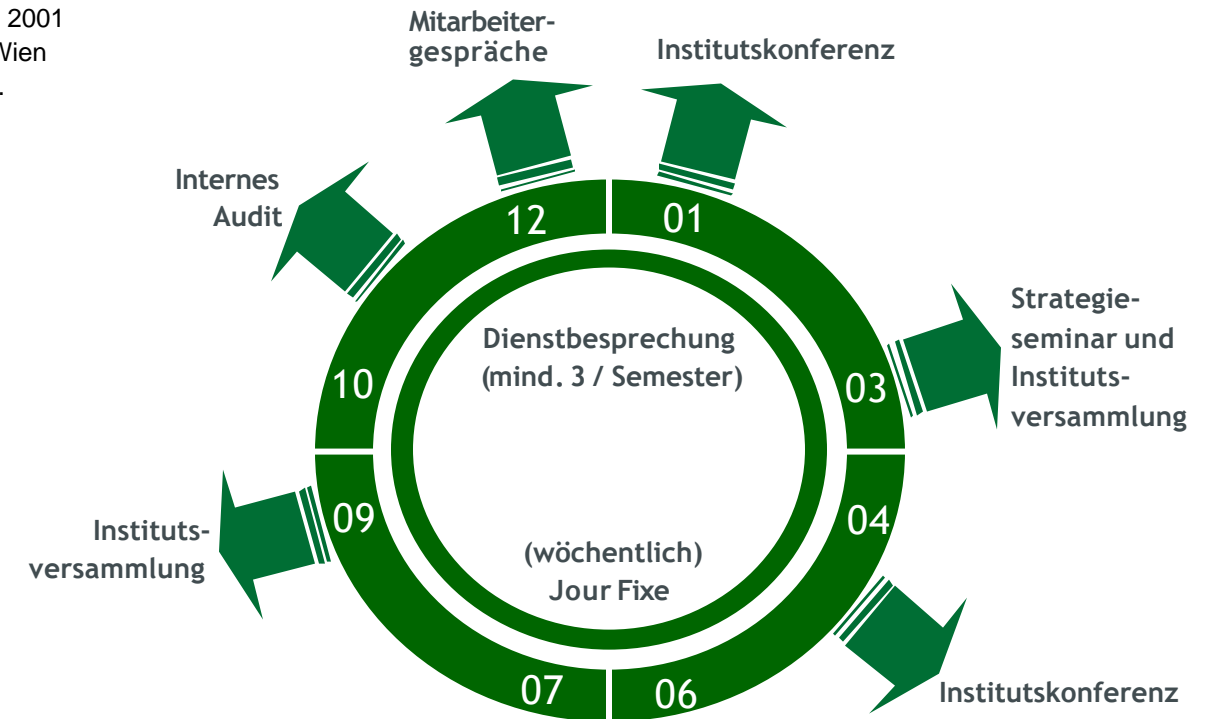
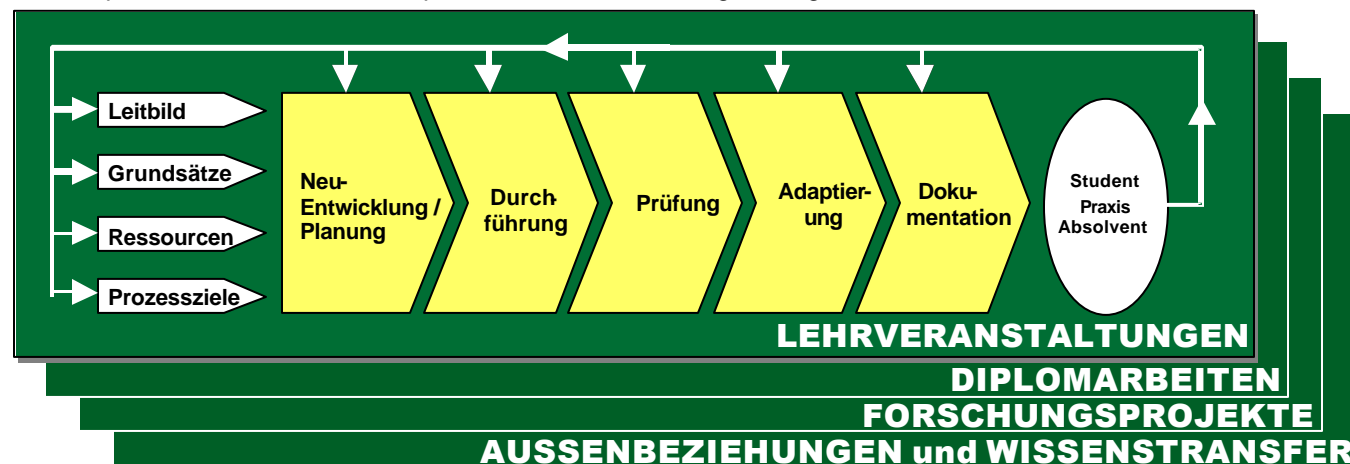
Alle 15 Mitarbeiter des Instituts haben sich auf ein gemeinsam erarbeitetes Leitbild und auf Institutsgrundsätze (siehe Seite 4) eingeschworen. Das Ziel des Instituts besteht darin, seinen Aufgaben kundenorientiert und in definierter Qualität nachzukommen. Auf Grund von neu erstellten Arbeitsanweisungen weiß jede/r MitarbeiterIn um seine bzw. ihre Aufgaben, ohne deren zeitgerechte Erfüllung die Qualitätsziele des Instituts nicht erreicht werden können.

Aus den Institutsaufgaben haben wir vier Hauptprozesse herausgegriffen und minutiös durchgearbeitet. Aus dem Leitbild und den Institutsgrundsätzen wurden die Prozessziele für jeden Schlüsselprozess in Kennzahlen abgeleitet. Mit den vorhandenen Ressourcen (materiell, finanziell, personell) sollen die Ziele möglichst effizient und effektiv erreicht werden. Diese vier Schlüsselprozesse gelten für:

Schlüsselprozesse

- Lehrveranstaltungen
- Diplomarbeiten
- Forschungsprojekte
- Aussenbeziehungen und Wissenstransfer

Als Beispiel wird hier der Schlüsselprozess Lehrveranstaltungen dargestellt.



Auch die internen Kommunikationsprozesse sind definiert und sichern den ständigen Verbesserungsprozess im Jahreskreislauf. Aus dem Vergleich zwischen der Prozessleistung und den Kennzahlen werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und laufend umgesetzt.

Kennzahlen

Wir haben das Ziel, dass StudentInnen die Diplomarbeit innerhalb von maximal 6 Monaten produktiver Arbeitszeit fertiggestellt haben sollen. Wir sind bestrebt, für mehr als 60 % der angebotenen Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen auch entsprechende Nachfrage der Studierenden auslösen zu können.

Für die Auftraggeber von Forschungsprojekten wiederum soll der definierte Arbeitsprozess jedes Projektes die Qualität und die Terminverlässlichkeit erhöhen.

Im Hauptprozess „Aussenbeziehungen“ des Instituts geht es um den Wissenstransfer vom Institut in die waldbauliche Praxis und um Wissensaustausch mit anderen Lehr- und Forschungseinrichtungen. So möchten wir jährlich eine definierte Zahl von Publikationen aus den Forschungsprojekten des Instituts veröffentlichen und für Vorträge in der Praxis zur Verfügung stehen.

Kennzahl	Anzeige	Bemerkung (Formel)	Einheit	Zeitraum	Zielwert	Verantwortliche	
P	Produktivität	Ergebniswert / Aufwand	PL	QB	jährlich	<= 1,1	IV, Ass
P	Zielerreichung - Zeit	Mitt für die Zielerreichung der ...	S	QB	jährlich	<= 1,8	IV, Ass
P	Zielerreichung - Finanz	Mitt für die Zielerreichung der ...	S	QB	jährlich	>= 4	IV, Ass
P	...	...	S	QB	jährlich	<= 2	B, ab
P	...	...	S	QB	jährlich	<= 12 Monate	B, ab
P	...	...	S	QB	jährlich	<= 6 Monate	B, ab
P	...	...	S	QB	jährlich	<= 2	IV, alle
P	...	...	S	LB	semestriell	<= 1	LB
P	...	...	S	QB	semestriell	>= 25	LB
P	...	...	S	QB	semestriell	>= 40%	LB
P	...	...	S	QB	semestriell	>= 25	LB
A	Diplomarbeit	Mitt für die Aufarbeitung von ...	QB	QB	jährlich	>= 60%	B, ab
A	Vortragstätigkeit	Mitt für die Aufarbeitung I ...	QB	QB	jährlich	>= 1	Wiss
A	publiziertes	Mitt für die Aufarbeitung II ...	QB	QB	jährlich	>= 1	Wiss
A	wissenschaftliche	Mitt für die Fortschreibung ...	QB	QB	jährlich	>= 1	Wiss

Institutsgrundsätze

1. Wir bemühen uns um aktuelle Forschungsvorhaben sowie innovative Problemlösungen. Wichtige Merkmale unserer Forschungsaktivitäten sind das Bemühen um Praxisrelevanz, Internationalität und Interdisziplinarität. Die Ergebnisse unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten dienen wiederum der kontinuierlichen Verbesserung der Wissensbasis des Instituts.

2. Das in Projekten, Diplomarbeiten und Dissertationen gewonnene Wissen zu einer ökosystemaren Bewirtschaftung der Wälder wird zum Nutzen für forstliche Praxis, Wissenschaft und Gesellschaft in Form von Veröffentlichungen und Seminaren zugänglich gemacht und angewandt.

3. Wir wollen den StudentInnen bei der Durchführung von Diplom- und Seminararbeiten einen Rahmen für qualitativ hochwertige Tätigkeiten gewährleisten. Es ist unser Ziel, den DiplomandInnen dabei die Fähigkeit zur ganzheitlichen Problembetrachtung sowie Kompetenz zur kreativen Problemlösung zu vermitteln.

4. Wir trachten die Erkenntnisse aus unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten umgehend im Bereich der Lehre umzusetzen und weiterzugeben. In unseren Lehrveranstaltungen wird das notwendige Wissen für die Erhaltung, Pflege, Erneuerung, Sanierung und Nutzung von Waldökosystemen anwendungsorientiert erarbeitet. Die Lehrtätigkeit wird durch den Einsatz moderner Lehr- und Lernmethoden unterstützt.



stehend von li. nach re.: M. Lex, R. Klumpp, W. Egelhofer, J. Spörk,
A. Pitterle, E. Hochbichler, H. Vacik, M. Lexer;
sitzend: E. Motsch, B. Brenner, E. Fuker

5. Wir pflegen internationale Kontakte und den wissenschaftlichen Austausch durch die Aufnahme von Gastwissenschaftlern und ausländischen StudentInnen an unserem Institut, durch die Teilnahme an Tagungen und Konferenzen und durch die Zusammenarbeit mit anderen Forschungsinstitutionen.

6. Die Mitarbeiter nehmen im Rahmen ihrer Tätigkeiten am Institut für Waldbau an der Selbstverwaltung der Universität teil und können so die Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre mitgestalten.

7. Die kontinuierliche persönliche Weiterbildung der Institutsmitglieder durch Seminare, Mitarbeiter- und Fachgespräche ist Kernpunkt der Personalpolitik des Instituts.

8. In unseren Zusammenarbeiten fühlen wir uns zu einem respektvollen und offenen Umgang miteinander verpflichtet. Durch den hohen persönlichen Einsatz der Mitarbeiter sind wir zu außerordentlichen Team- und Einzelleistungen fähig.

9. Zu unserem Selbstverständnis gehört es, unsere Ziele und Aufgaben auf hohem Niveau zu verfolgen und die notwendigen Prozesse zum Nutzen der interessierten Parteien (Kunden) kontinuierlich zu verbessern. Die Wünsche, Vorschläge und Beschwerden der interessierten Parteien sowie die Selbstreflexion und das regelmäßige Durchführen interner Audits sind die Basis für Verbesserungen.

Haben Sie gewußt, dass Sie die
Inhalte der Waldbauvorlesung online über

<http://waldbau.boku.ac.at/lehre/>
nachlesen können?

Postgebühr bar bezahlt

Impressum:

Institut für Waldbau der Universität für Bodenkultur Wien,
Peter Jordan-Straße 70, A-1190 Wien; Telefon: +43/1/47654-4050; Fax: +43/1/47654-4092; Internet: <http://waldbau.boku.ac.at>
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Institut für Waldbau der Universität für Bodenkultur Wien, Peter Jordan Straße 70, A-1190 Wien; Telefon: +43/1/47654-4050; Internet: <http://waldbau.boku.ac.at>
Für den Inhalt verantwortlich: o.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Josef Spörk. Grundlegende Richtung: fach- und institutsbezogene Informationen für die forstliche Praxis, Absolventen und interessierte Parteien. Layout: ewo; Auflage: 500 Stück.